



GLEICHNISSE

Präsentation erstellt v. Sergio Fustero u. Eunice Laveda, STA, Spanien

Lektion 4, am Sabbat, 27. Juli 2024

© Mark Green 2012



“Und Er sprach zu ihnen:
„Seht zu, was ihr hört!
Mit welchem Maß ihr messt,
wird man euch zumessen
und man wird euch
noch dazugeben.
Denn wer da hat,
dem wird gegeben;
und wer nicht hat,
dem wird man
auch das nehmen,
was er hat.’ ”
(Markus 4 : 24.25)

Ein **GLEICHNIS** ist eine Erzählung einer fiktiven Begebenheit (die auf wahren Begebenheiten beruht oder auch nicht).

Daraus wird dann durch Vergleich oder Ähnlichkeit eine wichtige oder **MORALISCHE LEHRE** abgeleitet.



Nach diesem System hat JESUS in erster Linie gelehrt (Mk 4,34). Seine Gleichnisse stammten im Allgemeinen aus dem täglichen Leben und waren daher leicht zu merken und anzuwenden.

Wenn Seine Zuhörer nach Hause kamen, erzählten sie ihrer Familie und ihren Freunden, was sie Neues gelernt hatten.

● Warum es Gleichnisse gibt - Markus 4:10-12

(Di, 23. Juli – Der Grund für die Gleichnisse)

ÜBER



● Das Gleichnis vom Sämann:

➤ Ein Sämann ging aus zu säen... - Mk 4:1-9

(So, 21. Juli – Das Gleichnis vom Sämann)

➤ Deutung des Gleichnisses - Mk 4:13-20

(Mo, 22. Juli – Jesu Interpretation)

● Andere Gleichnisse:

➤ Die Lampe und das Maß - Mk 4:21-25

(Mi, 24. Juli – Lampe und Maß – Mk 4, 21-23)

➤ Das Wachstum und der Senf - Mk 4:26-32

(Do, 25. Juli – Gleichnisse vom wachsenden Samen – Mk 4,26-29)

lick

(Di, 23. Juli
– Der Grund
für die Gleichnisse)

WARUM ES GLEICHNISSE GIBT



JESU Predigten
handelten vermehrt
vom REICH GOTTES
(Himmelreich, Königreich...)
(Markus 1,14-15).

Viele Seiner Gleichnisse
erklärten
das WESEN
dieses Königreichs
(Markus 4,30).

**(Di, 23. Juli
– Der Grund
für die Gleichnisse)**

WARUM ES GLEICHNISSE GIBT

“auf dass sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen
und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen,
damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde!” (Markus 4:12)

Erstaunlich ist der Grund, den JESUS selbst für die Verwendung von Gleichnissen angab:
damit sie es nicht verstehen, sich nicht bekehren und ihnen nicht vergeben wird! (Markus 4,12).

Das war nichts Neues. Als GOTT ihm befahl, zu predigen, sagte Er zu Jesaja: „Höre wohl,
aber verstehe nicht; sehe wohl, aber verstehe nicht. [...] damit es (das Volk) nicht mit den Augen sieht
und nicht mit den Ohren hört und nicht mit dem Herzen versteht und sich nicht bekehrt und ihm
Heilung widerfährt“ (Jes. 6,9-10).



Wer sich nach dem Wort GOTTES sehnt, wird die Wahrheit hören und sich darüber freuen.
**Aber wer nicht hören will, wird sich weigern, die Wahrheit zu verstehen, sich zu ändern
und das Heil zu erlangen, ganz gleich, wie einfach sie präsentiert wird.**

DAS GLEICHNIS VOM SÄMANN



(So, 21. Juli
– Ein Sämann ging
aus zu säen)

EIN SÄMANN GING AUS ZU SÄEN...

“Und Er lehrte sie vieles in Gleichnissen; und in Seiner Predigt sprach Er zu ihnen:
Hört zu! Siehe, es ging ein Sämann aus zu säen. ” (Markus 4:2-3)

- Nach einigen **TAGEN** ging die Saat ein (Mark 4:4)



- Nach einigen **WOCHEN** ging die Saat ein (Mark 4:5-6)



- Am **ENDE** der **WACHSTUMSPERIODE** trägt das Saatgut **FRÜCHTE** (Mark 4:8)

- Nach einigen **MONATEN** ging die Saat ein (Mark 4:7)

SÄMANN und **SAATGUT** überall gleich. **ERGEBNIS** für jedes der 4 Gebiete: völlig **UNTERSCHIEDLICH**.
Alles hängt von der **ART UND WEISE** ab, **WIE** der Same empfangen wird.

(Mo, 22. Juli
– JESU
Interpretation)

DEUTUNG DES GLEICHNISSES

“Der Sämann sät das Wort.” (Markus 4:14)

Der Same ist das Wort GOTTES, und der Sämann ist derjenige, der es übermittelt.

- Sie haben **KEIN INTERESSE** u. Satan führt sie in die Irre. (Mark 4:15)

- Sie nehmen das Wort auf, bestehen aber die **PRÜFUNGEN NICHT** (Mark 4:16-17)

Auf dem Weg

zwischen den Steinen

auf gutes Land

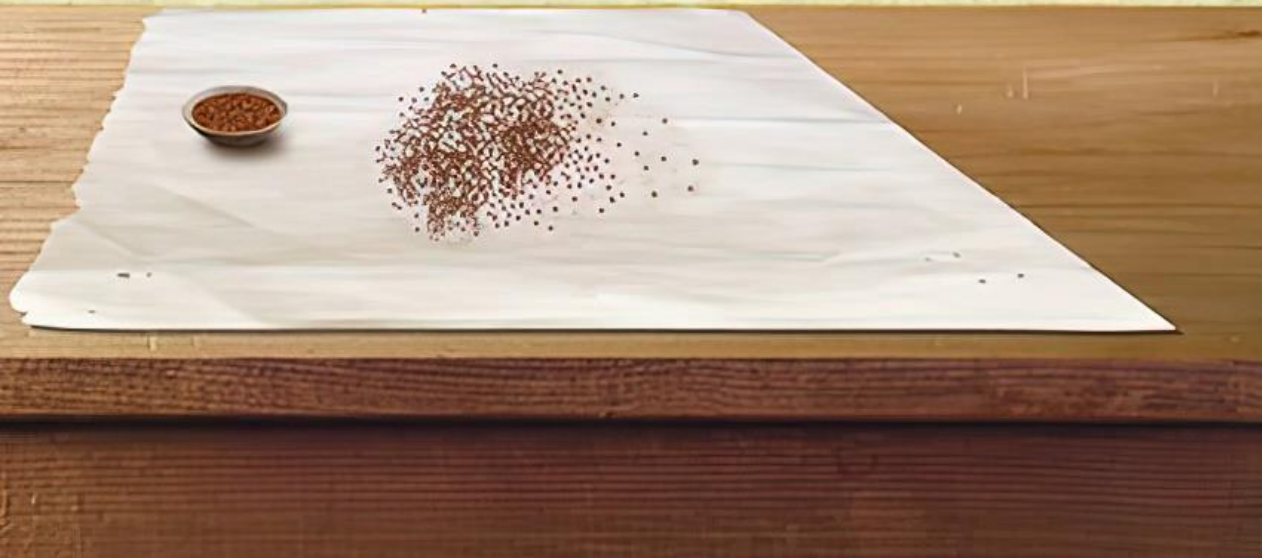
unter den Dornen

- Bestehen Prüfungen, werden nicht sesshaft - tragen Früchte. (Mk 4:20)

- Sie nehmen das Wort auf, aber sie werden **BEQUEM** (Mark 4:18-19)

Welchen **HERZENSBODEN** habe ich? Was sollte ich tun, um **FRUCHTBAR** zu werden?

ANDERE GLEICHNISSE



(Mi, 24. Juli
– Lampe u. Maß
– Mk 4, 21-23)

DIE LAMPE UND DAS MASS

“Und Er sprach zu ihnen: Zündet man denn ein LICHT an,
um es unter den Scheffel oder unter die Bank zu setzen?
Und nicht, um es auf den LEUCHTER zu setzen?“ (Markus 4:21)



Stell dir das Gespräch vor: „Zündet man denn...?“
„Nein!“, „Und nicht ...?“ „Ja, natürlich!“

JESUS wusste, wie Er die Aufmerksamkeit
Seiner Zuhörer gewinnen konnte. Jetzt waren sie
bereit, die geistliche Lektion zu empfangen.

Nach und nach offenbarte JESUS
die Wahrheit des Evangeliums,
damit sie allen bekannt wurde (Markus 4,22).

In jener Nacht, als sie **zu Hause ihre LAMPEN
anzündeten**, erinnerten sich
„alle, die Ohren haben zu hören“ (Markus 4,23),
zweifellos an diese Lektion.

**(Mi, 24. Juli
– Lampe und Maß – Mk 4, 21-23)**

DIE LAMPE UND DAS MASS

**“Und weiter sagte Er: “Passt auf, was ihr jetzt hört!
Nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird euch zugeteilt werden
und ihr werdet noch mehr bekommen.“ (Markus 4:24)**

Auf den Straßen der Stadt verkauften die Händler ihre Produkte mit mehr oder weniger standardisierten Maßen, um die vom Käufer gewünschte Produktmenge zu ermitteln.



Wenn der Verkäufer gut ist, fügt er ein wenig mehr davon hinzu, um den Kunden zufriedenzustellen.

Wenn jemand für die Wahrheit empfänglich ist, wird er noch mehr bekommen.

Aber wenn man sie ablehnt, wird auch die Wahrheit, die man hat, verloren gehen (Markus 4,25).



DAS WACHSTUM UND DER SENF

(Do, 25. Juli
– Gleichnisse vom
wachsenden Samen
– Mk 4,26-29)

“Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so,
wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;”
(Markus 4:26)



**JESUS erinnert
an den Wachstumsprozess
des Getreides**

(Markus 4:28)

DAS WACHSTUM UND DER SENF

(Do, 25. Juli
– Gleichnisse vom
wachsenden Samen
– Mk 4,26-29)

“Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so,
wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;”
(Markus 4:26)



Es ist ein **PROZESS**, der von **GOTT** und nicht vom Menschen abhängt (Mk 4,27).

Dies ist die **SAAT** des **Evangeliums**,
die in den **fruchtbaren Herzensboden** des Gläubigen gesät wird.

Durch das **Wirken des Heiligen Geistes**

WACHSEN wir immer mehr in der **WAHRHEIT**... bis **JESUS** kommt (Mk 4,29; Mt 13,39).

DAS WACHSTUM UND DER SENF

“Es ist wie mit einem Senfkorn: Wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden;” (Markus 4:31)

Das HIMMELREICH ist vergleichbar mit einem winzigen Senfkorn (Markus 4:30-31).

Nach 50 Tagen nach der Aussaat erreicht der Senf eine Höhe von 30-40 cm und ist bereits in der Lage, erntefähige Früchte zu tragen.

Er kann bis zu 7 Meter hoch werden.

Natürlich war der Anfang klein:

120 „ungebildete“ Menschen, versteckt in einem Raum in Jerusalem.

Aber ihre Ausbreitung hat die ganze Welt erreicht und wurde zur Religion mit der größten Zahl von Gläubigen.



“In **GLEICHNISSEN** und **GEGENÜBERSTELLUNGEN**
fand Er die beste Methode, die göttliche Wahrheit zu vermitteln.

In einfacher Sprache,
unter Verwendung von **Bildern** und **Illustrationen**
aus der natürlichen Welt,
eröffnete Er Seinen Zuhörern geistliche Wahrheiten
und gab wertvollen Grundsätzen Ausdruck.

Diese wären ihrem Verstand entgangen
und hätten kaum eine Spur hinterlassen,
wenn Er Seine Worte nicht mit bewegenden **Szenen aus dem Leben**,
der **Erfahrung** oder der **Natur** verbunden hätte.

Auf diese Weise weckte er ihr Interesse und ihre Neugier ...

**“...und als Er ihre Aufmerksamkeit
vollständig gewonnen hatte,
prägte er ihnen das Zeugnis der Wahrheit
entschieden ein.**

**Auf diese Weise gelang es Ihm,
einen so starken Eindruck
auf das menschliche Herz zu machen,
dass die Zuhörer später
auf die Gegenstände blicken konnten,
mit denen Er Seine Lektion verband
und sie erinnerten sich
an die Worte des GÖTTLICHEN LEHRERS.”**

**E. G. White, Fundamentals of Christian Education
(Grundsätze christlicher Erziehung), (engl. Ausg.) S. 236)**